

Teilnahme der Projektpartner an einer Evakuierungsübung

Die Scandlines Deutschland GmbH hat am 15. März 2011 eine Evakuierungs-Übung an Bord des RORO-Fährschiffes „Mecklenburg-Vorpommern“ durchgeführt. Scandlines lud die Projektpartner zur Teilnahme an der Übung ein, um ihnen einen Einblick in den Ablauf von Übungen mit dem an Bord befindlichen Marineevakuierungssystem (MES) zu ermöglichen.

Die Übung wurde während der Überliegezeit des Fährschiffes im Rostocker Überseehafen durchgeführt.

Die aufblasbare Evakuierungsrutsche mit Plattform und zwei überdachten, an der Plattform befestigten, Rettungsinseln wurde auf der Seeseite des Fährschiffes ausgebracht.

Nach einer Einweisung erhielten die ca. 40 Übungsteilnehmer (Besatzung und Beobachter) zunächst Rettungswesten und begaben sich anschließend geordnet zur Rettungsrutsche. Nach einer kurzen Einweisung zur richtigen Körperhaltung während des Rutschens wurden alle an der Übung beteiligten Personen sicher über die Rutsche von der „Mecklenburg-Vorpommern“ evakuiert. Das auf der Plattform postierte Personal half beim zügigen Umsteigen in die Rettungsinseln, um den Evakuierungsbetrieb aufrechterhalten zu können. Nach einem Aufenthalt von ca. 15 bis 20 Minuten in den Inseln wurden alle Teilnehmer nach und nach auf ein Boot der Bundespolizei übernommen und konnten über die Lotsenpforte wieder an Bord der „Mecklenburg-Vorpommern“ zurückkehren. Die gesamte Übung dauerte ca. 1,5 Stunden.

Für die beobachtenden KNoTen 2.0-Mitarbeiter ermöglichte die Teilnahme einen wichtigen Einblick in einen Teilbereich der umfassenden Sicherheitsausbildung der Besatzung auf Fährschiffen. Sie konnten sich beispielsweise ein Bild darüber machen, wie die Besatzung auf einem Fährschiff dieser Art zusammengesetzt ist und welche Atmosphäre bei solchen Evakuierungsübungen herrscht. Die im Rahmen der Übung gewonnenen Eindrücke und Informationen werden in die Bearbeitung verschiedener Aufgaben im Rahmen des Projekts KNoTen 2.0 einfließen. Dazu zählen die Spezifikation von Trainingszielgruppen und die Entwicklung realitätsnaher Notfallübungen.

Wir bedanken uns daher ganz herzlich bei der Scandlines Deutschland GmbH und im Speziellen bei Frau Kathleen Kuhn, die uns die Teilnahme an dieser Übung ermöglicht haben.

